

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1896

277 (17.6.1896)

Beilage zu Nr. 277 der Karlsruher Zeitung.

Mittwoch, 17. Juni 1896.

Familiennachrichten.

Auszug aus dem Karlsruher Standesbuch-Register.

Geburten. 7. Juni. Dietrich Otto, S. Hermann Billing, Architekt. — 8. Juni. Ernst Josef Johann, S. Johann Gähringer, Privatbriefträger. — 9. Juni. Johann Friedrich, S. Franz Mayer, Kaufmann. — Anna Franziska, S. Bernhard Lang, Schmied. — Lisa Margarethe, S. Dr. Ludwig Wolff, prakt. Arzt. — 10. Juni. Franz Karl, S. Ferdinand Bercher, Eisenbahnhilfschaffner. — Erich Leopold Trudpert, S. Eduard Pfeifer, Kaufmann. — 11. Juni. Wilhelm Johann, S. Johann Nepomuk Weibinger, Maschinenarbeiter. — 12. Juni. Emil, S. Rafaelo Buccini, Gipsfigurenhändler. — Richard Adolf, S. Josef Spiegel, Schreiner. — Albert Friedrich, S. Josef Holz, Eisenbahnhilfschaffner. — Maria Anna Rosa, S. Meinrad Schlegel, Kaufmann.

Eheaufgebote. 13. Juni. Martin Strauß von Spechbach, Feiger hier, mit Helena Kunz von Schöllbrunn. — Dr. Karl Heinsheimer von Mannheim, Groß. Amtsrichter in Mosbach, mit Anna Drehs von hier. — Friedrich Linder von Teuffenreuth, Zimmermann hier, mit Theresia Strobel von Heilsheim. — Dr. Karl Kopp von Odenheim, Chemiker in Sandhofen, mit Olga Baumgart von Säckingen. — Heinrich Winter von hier, Tapezier hier, mit Katharine Tiefenbruder, geschiedene Pfund, von München. — Konrad Alfred von Sommerfeld, Kunstmalers in Deutsch-Wilmersdorf, mit Karoline Mayer von hier. — Ludwig Knopf von Neumeyer, Schneider hier, mit Josefine Knauts von Schlutenbach. — Johannes Beyer von Jamislau, Bureauhilfsgehilfe hier, mit Katharine Beyer von Gondelsheim.

Eheschließungen. 13. Juni. Karl Bühner von Emmendingen, Feiger hier, mit Katharina Martin von Spechbach. — Jakob Geiger von Nidlen, Schmied hier, mit Mina Frei von Elsenz. — Theodor Schmidt von Hütten, Packer hier, mit Katharina Widinger Witwe von Sandweier. — Friedrich Siefermann von Donaueschingen, Schlosser hier, mit Mathilde Mehne von Bietigheim. — Karl Stahlberger von Badensweier, Schreiner hier, mit Franziska Rahner von Hörden. — Karl Arnold von Rimbach, Privatdiener hier, mit Katharina Stiefel von Unterheimbach. — Friedrich Gauweiler von Kaiserlautern,

Anstreicher hier, mit Philippine Wächter von Neustadt a. S. — Emil Schönthal von Pforzheim, Fabrikant hier, mit Anna Speck von Darlanden.

Todesfälle. 10. Juni. Adolf Rühle, ledig, Bäcker, 18 J. — Lukas Ehrlich, Wirt, Kellner, 57 J. — 11. Juni. Dr. Hermann Pfaff, Ehemann, Regierungsrath, 46 J. — Luise, Ehefrau von Friedrich Rühl, Maschinenfabrikant, 55 J. — 12. Juni. Hermann, 4 J. 29 T., S. Hermann Bohn, Schreiner.

Ferienkolonien für arme kränkliche Schulkinder der Stadt Karlsruhe.

Von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog haben wir 200 M., von Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin 100 M., von Ihrer Königlichen Hoheit dem Erbprinzen 100 M. und der Erbprinzessin 150 M. erhalten; ferner von Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Prinzessin Wilhelm 100 M., von Seiner Großherzoglichen Hoheit dem Prinzen Karl 80 M., von Ihrer Hochgeborenen Frau Gräfin von Rhena 20 M., von Seiner Hochgeborenen Herrn Grafen von Rhena 10 M.

Wir gestatten uns, auch auf diesem Wege unsern ehrsüchtigen Dank auszusprechen.

Weitere Beiträge für das laufende Jahr haben wir erhalten durch Stadtrath D. Doll von Frau Emma Buhl 10 M., W. E. 10 M.; durch Generalarzt a. D. Dr. Hoffmann von Buchbinder Blant 2 M., Dr. Jourdan 10 M., Frau Alfred Seelmann 10 M., Frau Heinrich Fränkel 10 M., Frau Oberstabsarzt Kaiser 4 M., Graf Sponeck in Gernsbach 10 M., Frau Direktor Schnabel 5 M., S. H. 20 M., G. S. 40 M., Baron S. von Gemmingen 20 M., G. A. B. 10 M., Direktor Roth 10 M., Geh. Rath Hebling 10 M., Wilhelm Klose 100 M., K. Heinz sen. 5 M., Dr. Hoffmann sen. 10 M., Stadtrath Ludin 5 M., Frau Katharina Baumann 3 M., Ida 10 M., Major Sachs 3 M., Frau Schmidt, geb. Peal, 5 M., Str. 5 M., Fräulein v. Buntzen 10 M., G. R. v. Regenauer 10 M., Rentner Ammon 20 M., Frau Medizinalrath Weill 10 M., Oberst v. Peternell 10 M., Frau Oberstleutnant Wachs 20 M., Frau Hofrath Picot 20 M., Frau v. Ragenack 3 M., Oberstleutnant v. Edelheim 20 M.,

Ob. S. in Baden 5 M., Frau v. Chelius 4 M., Staatsminister Dr. Turban 10 M., Alexander Fecht 10 M.; durch Armenrath Robert Huber von Dr. Richard Antiel 20 M., Firma Chr. Dertel 10 M., ihm selbst 5 M.; durch Stadtrath Ludwig von Loge Leopold zur Treue 25 M., Stadtrath Ludwig 5 M., Stadtrath Händel 5 M.; bei Kommerzienrath Schneider durch Prälat D. Doll von Frau v. Marschall 10 M.; durch Oberhofprediger D. Hebling von Frau v. Lang 10 M.; durch Kommerzienrath Schneider von Frau Luise Spreng 20 M., Frau M. B. 4 M.; durch Hofarzt Dr. v. Seyfried von Dr. R. B. 10 M., Frau Ferdinand Reich 20 M., Frau Bredt 10 M., Mittmeister Wachs 10 M., F. E. 5 M., S. H. aus S. 3 M., Oberregierungsrath Wörthofer 10 M.; durch Stadtschulrath und Professor Specht von Oberingenieur Delisle 6 M., Fademert 3 M.; durch Hofapotheker Ströbe von Rechtsanwält Dr. Regensburger 20 M., Frau Dr. Crailsheim 20 M., A. S. 3 M., Apotheker Karl Albrich 3 M., Forstpraktikant Günther in Säckingen 10 M., durch Defau Jittel von A. D. 50 M., Fr. Wolff sen. 10 M., G. D. 20 M., Professor M. Böhling 10 M.; durch Medizinalrath Ziegler von Frau Mathilde Krämer 20 M., Mittmeister Pescatore 20 M., S. H. in Fullendorf 5 M., Apotheker Baur 5 M., Geh. Hofrath Wiener 5 M. Zusammen 1531 M.

Wir danken herzlich und bitten um weitere freundliche Gaben Karlsruhe, den 27. Mai 1896.

Das Comité:

Bähr, Medizinalrath, Kaiserstr. 223; Bielefeld jun., Verlagsbuchhändler und Konjul, Johenstr. 22; Doll, Dr., Stadtarzt, Kaiserstr. 64; Hoffmann, Dr., Generalarzt a. D., Hirschg. 37; Vorsitzender; Huber, Stadtverordneter und Armenrath, Kaiserstr. 185; Schiffsführer; Leichtlin, Stadtrath, Kriegstr. 56; Ludwig, Stadtrath, Kaiserstr. 147; Inventarprüfer; Schneider, Kommerzienrath, Erbprinzenstr. 31; Schammeier; Schrödel, Oberstabsarzt a. D., Kaiserstr. 2; Stellvertreter des Vorsitzenden; v. Seyfried, Dr., Hofarzt, Westendstr. 13; Specht, Stadtschulrath und Professor, Kreuzstr. 15; Ströbe, Hofapotheker, Kaiserstr. 201; Ziegler, Medizinalrath, Westendstr. 74; Jittel, D., Defau, Erbprinzenstr. 5.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Kay in Karlsruhe.

Feuilleton.

Nachdruck verboten.

Pietro Ghisleri.

Roman von F. Marion Crawford.

(Fortsetzung.)

»Schicken Sie mir Giacomo,« gebot Adele, den Brief in der Hand haltend, aber als Lucie sich der Thür näherte, rief sie das Mädchen wieder zurück. »Nein,« sagte sie, »nehmen Sie ihm diesen Brief mit und bestellen Sie ihm, daß er ihn sofort zur Post tragen soll. Schärmen Sie ihn ein, daß er sehr Acht geben soll, denn der Brief ist wichtig. Ich werde mich jetzt niederlegen. Kommen Sie einige Zeit vor Sonnenuntergang zu mir.«

Lucie nahm den Brief und trug ihn in den Korridor hinaus. Adele horchte einen Augenblick, dann kehrte sie in ihr Zimmer zurück und verschloß und verriegelte die Thür hinter sich. Seit ihrem Schreden am Morgen verbarrikadete sie sich instinktiv nach jener Seite. Jetzt war alles so sonnig und heiter, daß jede Furcht unbegründet schien.

Sie legte sich nieder und schloß die Augen. Trotz der Aufregungen des Vormittags, des Schredens vom Abend zuvor und der Anstrengung, die das Schreiben eines so langen Briefes sie gekostet hatte, fühlte sie sich wohlher als seit langer Zeit und sie würde vielleicht eingeschlafen sein, wenn Dr. Zanardello nicht bald darauf angekommen wäre.

Als er erfuhr, was geschah war, sagte er sich endlich der Nothwendigkeit, ihr Chloral in kleinen Dosen zu geben, und zeigte ihr, wie sie es anzuwenden habe. Es war offenbar, daß sie ohne Schlaf endlich zusammenbrechen müsse, und es ging nicht mehr an, der Selbsthilfe der Natur zu vertrauen.

Er hatte die Arznei mitgebracht und übergab sie Francesco zur Verwahrung, mit der einbringlichen Warnung, ihr den Gebrauch größerer Mengen, als er verschrieben, nicht zu gestatten. Nachdem er noch einige gute Rathschläge ertheilt hatte, kehrte er nach der Stadt zurück.

Lucie übergab ihrer Herrin den Postschein für den eingeschriebenen Brief und Adele verschloß ihn in ihrem kleinen Schmuckkästchen. Diesen Abend nahm sie Chloral, schloß zeitig ein und erwachte erst am nächsten Morgen gegen 9 Uhr. Sie fühlte sich von dieser ungesunden Nachtruhe so gestärkt, daß sie einen langen Spaziergang mit ihrem Mann unternahm, zum erstenmal nach vielen Wochen ordentlich auf und zu Bett ging, ohne am Tage oder des Abends durch ein Gefühl der Furcht geküßt worden zu sein. Noch einmal that das Chloral die gewünschte Wirkung und am zweiten Morgen begann sie sich einzubilden, sie befände sich auf dem Wege der Besserung. Die Welt lauchte ihr wieder heiter entgegen, die Schwaben schossen an ihren Fenstern vorüber und die Droffeln und die Anseln sangen vergnügt in der Obstbäumen, sogar Francesco war weniger langweilig und unsympathisch. Sie war in so guter Laune, daß sie beinahe beruete, Lucie geküßt zu haben.

Dann kam der Schlag. Die Post brachte ihr einen Brief, dessen Inhalt lautete:

»Durchlauchtigste Prinzessin! Ich habe Ihnen mitzutheilen, daß ich soeben einen eingeschriebenen Brief empfangen, der offenbar von Ihrer Hand abdrückt war, wie auch der Umschlag den Gerano'schen Poststempel trug, aber nur vier unbeschriftete Bogen gewöhnlichen Papiers enthielt. Ueberzeugt, daß Excellenz mich nicht zum Gegenstand eines Scherzes machen werden, und da zu befürchten ist, daß die leeren Blätter an Stelle eines Schreibens von Wichtigkeit von einer böswilligen

Person eingeschoben wurden, beileide ich mich, Excellenz von dem Vorfalle Kenntniß zu geben. Ihren gefälligen Anweisungen oder Aufklärungen in Bezug auf diesen Gegenstand entgegengehend, zeichnet

Ihrer Excellenz gehorsamster Diener

Vonaventura. R. R. P. D. Min.»

Pater Vonaventura, vom Minoriten-Orden der Franziskaner, war der Beichtvater Adelen's in Rom. Nach dem langen Kampfe, welchen Lucie durch das Schlaflosch beobachtet, hatte Adelen's Gewissen die Oberhand behalten, unterstützt durch den Glauben, daß der Gehorsam gegen seine Gebote ihr den Seelenfrieden wiederbringen werde. Nicht willens, zu dem Pfarrer des Kirchensprengels von Gerano zu gehen, der sie und ihre ganze Familie von Kindheit an kannte und der in keiner Weise der geeignete Mann war, in schwierigen Fällen weise Rathschläge zu geben, und auf der anderen Seite besorgt, ihres Gatten Argwohn zu erregen, wenn sie darauf bestände, nach Rom zu fahren, bloß um dort zur Weichte zu gehen, hatt sie ein sorgfältiges Bekantniß aller der Sünden, deren sie sich beschuldigte, niedergeschrieben und, wie es in dringenden Fällen gestattet ist, durch die Post an Pater Vonaventura geschickt.

(Fortsetzung folgt.)

[Giuseppe Verdi] hat dieser Tage den Grundstein zu seinem Ruhehaufe für invalide und vermögenslose Bühnenkünstler gelegt. Das Gebäude wird in Mailand am Plaze Michelangelo vor der Porta Magenta errichtet. Dem Ruhehaufe will Verdi den größeren Theil seines beträchtlichen Vermögens widmen, denn die greisen Bühnenkünstler, die in dem Hause Aufnahme finden, sollen bis an ihren Tod beghlisch und vollkommen unentgeltlich verpflegt werden. »Die Sänger und Sängerinnen,« so lautet der Grundfah des edlen Maestro, »haben mir mein Vermögen verdienen helfen, ihnen soll es deshalb in erster Linie auch wieder zufließen.«

VICTORIA zu BERLIN, Allgemeine Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

Gegründet 1853.

41ter Vermögens-Ausweis Ende December 1895.

Vermögensbestand.	M.	Verbundlichkeiten.	M.
Wechsel der Aktionäre	4800 000	Actien-Capital	6 000 000
Baare Cassen	348 827 48	Capital- und Gewinn-Reserven	1 200 000
Effekten	4 562 106 50	Schuldige Hypothek	361 500
Hypotheken	84 985 097 55	Schäden-Reserve der Lebens-Versicherung	264 150 72
Darlehen an die Versicherten auf Polizien	4 839 716 05	Prämien-Reserve und Prämien-Ueberträge für die Lebens-Versicherung	68 151 891 80
Dienst-Cautionen	119 689 80	Kriegs-Versicherungs-Reserve-Fonds	1 689 830 82
Hausgrundstücke der Gesellschaft	6 216 263 46	Guthaben d. Cautions-Darlehens-Empfänger	22 699 70
Ausstehende Forderungen	1 274 703 16	Unterstützungskasse der Bureau- und Anzeigenbeamten	438 036 73
Gestundete Prämien-Raten der Lebens-Versicherung	3 080 059	Stückzinsen	27 543 96
Reserve für Rückversicherungen bei Lebens-Versicherungs-Gesellschaften	1 768 579	Prämien-, Sterbefall- und Extra-Reserve für die Lebens-Versicherung	6 080 022 66
Gestundete Prämien-Raten der Einzel-Unfall-Versicherung	1 063 030 65	Schäden- und Risiko-Reserven für die Transport-Versicherung	1 58 572 66
Schadens-Reserve für Rückversicherungen bei Unfall- und Rückversicherungs-Gesellschaften	104 835 70	Prämien-, Risiko-, Renten- und Schaden-Reserve f. d. Einzel-Unfall-Versicherung	14 850 075 69
Gezahlte Vorschüsse	2 290 19	Dividenden-Fonds für die Lebens-Versicherungs-Abtheilung	5 118 828 21
Mobilien-Conto (abgeschrieben)	—	Dividenden-Fonds für die Lebens-Versicherungs-Abtheilung	572 999 69
Inventory-Conto (abgeschrieben)	—	Dividenden-Fonds für die Unfall-Versicherungs-Abtheilung	1 911 745 62
Organisations-Kosten-Conto (abgeschrieben)	—	Uebersehüß	6 317 301 28
	113 165 199 54		113 165 199 54

Es werden für das Rechnungsjahr 1895 an Dividenden für die mit Gewinn-Anteil Versicherten verrechnet:
a. 38 pCt. der Jahres-Prämie in der Unfall-Versicherungs-Branchen,
b. 3 pCt. der vom Versicherungs-Beginn an gezahlten Gesamt-Prämien (nicht nur der einzelnen Jahres-Prämie der Lebens-Versicherungs-Branchen), d. h. beginnend mit 10 pCt. der Jahres-Prämie für den jüngsten Jahrgang steigend bis zu 54 pCt. der Jahres-Prämie für den ältesten Jahrgang 1878.
c. 25 pCt. der Jahres-Prämie in der Volks-Versicherungs-Abtheilung.

Die Direction.
D. Gerstenberg.

Ueberlingen a. Bodensee.

Mineral- und Seebad. — Klimatischer Kurort.
Alte, höchst interessante Stadt (ehem. freie Reichsstadt) mit hervorragenden Sehenswürdigkeiten. Außerst geschützte Lage. Prachtvolle Umgebung. Herrliche Fernsicht auf See und Alpen. Schattige Spaziergänge in den ausgedehnten städtischen Anlagen und Stadtgraben in unmittelbarer Nähe. Reizende Waldwege und Ausflüge. Seebäder und warme Bäder. Douchebäder. Grosse städtische Schwimmbad- und Badeanstalt. Milch-, Molken- und Traubenkuren. Grosses Badhotel mit schönem Park und Trinkhalle. (Prospekte gratis durch Badwirth Würth.) Gute Gasthöfe; Privatwohnungen, mässige Preise. Jagd-, Fisch- und Rudersport. Kurmusik. Lesezimmer. Elektr. Licht. Tägl. 12malige Dampfer-Verbindung von und nach allen Uferplätzen des Bodensees. Endstation der Eisenbahnlinie Radolfzell-Stahringen-Ueberlingen. J. 356.4
Nähere Auskunft und Prospekte gratis durch den Vorsitzenden des Kurkomitès
Bürgermeister BETZ.

Luftkurort Heiligenberg

Hotel zur Post (Adler). J439.2
Astronomirtes Haus. Billige Pensionenpreise — Familien nach Ueber-einkunft. Vorzügliche Küche und Getränke. Milch, Arzt und Apotheke im Ort. Bäder im Hause. Ueberall vorzügliche gehaltene Wege mit vielen Ruheplätzen in den nur wenige Schritte vom Hotel beginnenden Buchen- und Tannenwäldchen. Großartige Aussichtspunkte auf Alpenette und Bodensee. Verbindung mit Bahn und Dampfbooten (Stationen Fullendorf, Uhlbingen, Meersburg) durch eigenes Fuhrwerk und Post. Prospekte gratis u. franco. B. Bücheler.

Baden-Baden. PARK-HOTEL

Höchst gelegenes Hotel I. Ranges inmitten eines prachtvollen Gartens, mit einzig schöner Rundsiht auf die ganze herrliche Umgebung Badens. 2 Min. vom besuchtesten Theil der Lichtenhaler Allee, 5 Min. vom Club, Theater oder Conversationshaus entfernt.
50 Zimmer mit 20 Balkons und Terrassen. Lift. Neuer Speisesaal. Lawn Tennis ground. Arrangement bei längerem Aufenthalt.
J-395.3.
Aljos Mörch, Besitzer.

G. Braun'sche Hofbuchhandlung, Karlsruhe.
Wir führen nun gebunden:

Knaben-Turnen.

Anleitung für den Turnunterricht in Knabenschulen.

Von
Alfred Maul,
Direktor der Großh. Turnlehrerbildungsanstalt in Karlsruhe.

III Teile.
Geb. I. II. III.
M. 4.50. 4.—. 2.—.

Turnübungen am Reck, Barren, Pferd und Schankelring, geb. M. 1.60.
Turnbüchlein für Volksschulen ohne Turnsaal, cart. M. —.60.

Saffner, Abbildungen zu „Maul, Knaben-Turnen II“; brosch. M. 2.50. Derselbe, Zwei Tände (Française und Quadrille à la cour); brosch. M. —.60.
Dreßler, Lateinische Anleitung zur ersten Hilfeleistung bei Unglücksfällen; cart. M. 1.—.

„Maul's Turnbücher“ zählen zu den begehrtesten der Turnliteratur und sind von sachmännischer Seite als die **empfehlenswertheften** vielfach bezeichnet. Alle Teile führen wir jetzt auch in dauerhaften Dringel-Weinwandbinden.

I. BADISCHE INVALIDEN-GELD-LOTTERIE

zur Unterstützung bedürftiger Kriegs-Veteranen.

Ziehung am 15. und 16. Juli 1896.

67,000 Mark Gewinne in baarem Geld.

Hauptgewinne in baar 25,000 Mk., 10,000 Mk., 5,000 Mk., 2,000 Mk. etc.
2918 Gewinne im Betrag von 67,000 Mk.
Preis eines Looses 2 Mk., 11 Loose 20 Mk.

Verkauf gegen Postanweisung oder Nachnahme, für Porto und Ziehungslisten sind 25 Pfg. einzufügen. Loose sind zu beziehen:
Durch die durch Plakat bekannt gegebenen Verkaufsstellen, den General-Loosvertrieb von Franz Becker, Postfach 100, Karlsruhe, Kaiserstraße 78, die Hauptagentur von Carl Götz, Lederhandlung in Karlsruhe, Hebelstraße 15.

Gemeinde Theiningen. Amtsgerichtsbezirk Emmendingen.

Deffentliche Aufforderung

zur Erneuerung der Einträge von Vorzugs- und Unterpfandrechten.

Diejenigen Personen, zu deren Gunsten Einträge von Vorzugs- oder Unterpfandrechten länger als 30 Jahre in den Grund- oder Unterpfandrechtsbüchern der **Gemeinde Theiningen, Amtsgerichtsbezirk Emmendingen,** eingetragen sind, werden hiermit auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, die Bereinigung der Unterpfandrechtsbücher betreffend (Reg.-Bl. S. 213), und des Gesetzes vom 28. Januar 1874, die Mahnungen bei diesen Bereinigungen betr. (Ges.-u. V.-Bl. S. 43), aufgefordert, die Erneuerung derselben bei dem unterfertigten Gewähr- oder Pfandgerichte unter Beobachtung der in § 20 der Vollzugsverordnung vom 31. Januar 1874 (Ges.-u. V.-Bl. S. 44) vorgeschriebenen Formen nachzusuchen, falls sie noch Ansprüche auf das Fortbestehen dieser Einträge zu haben glauben, und zwar bei Vermeidung des Rechtsnachtheils, daß die innerhalb sechs Monaten nach dieser Mahnung nicht erneuerten Einträge werden gestrichen werden.

Dabei wird bekannt gemacht, daß ein Verzeichnis der in den Büchern genannter Gemeinde seit mehr als dreißig Jahren eingeschriebenen Einträge in dem Gemeindefaust zur Einsicht offen liegt und daß diese öffentliche Verfüugung der Mahnung als Zustellung an alle, auch die bekannten Gläubiger gilt.

Theiningen, den 15. Juni 1896. Der Vereinigungskommissär: Schmid, Rathschreiber.

Eisen- und Kupfer-Versteigerung.

Am 13. Juli, Vormittags 10 Uhr, bringen wir an Meistbietende zur öffentlichen Versteigerung
in Karlsruhe (Mühlburg) Kaiser-Allee Nr. 24:
20 große Dynamomaschinen, jede 1064 Kilo schwer, wovon 503 Kilo reiner Kupferdraht. — 270 Stück Vogenlampen für 16tündige Brennzzeit. — 12 kleinere Dynamomaschinen und sonstige alte Eisen- und Kupfermaterialien.

Deutsche Unternehmung für Elektrische Beleuchtung, Köln a/Rh.

Stadtgarten-Theater.

Mittwoch den 17. Juni 1896:
4. Abonnements-Vorstellung.
Duzendbillets giltig.
Zum 1. Male:
Der Pfarrer von Kirchfeld.
Bollschütz in 5 Akten von L. Angenruber.
Ständiges Repertoirestück
des Deutschen Theaters in Berlin.
Donnerstag, 18. Juni 1896:
Madame Sans Gêne.
Aufspiel in 4 Akten von B. Sardou.
Sonntag, 21. Juni 1896:
Zum 1. Male
Ein toller Einfall.
Schwank in 4 Akten von Carl Lauff.
Der Vorverkauf befindet sich **Kaiserstraße 82a** und ist täglich von 10 bis 1 Uhr und 6 bis 6 Uhr geöffnet.
Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.
Duzendbillets: Loge M. 24.—, I. Sperrplatz M. 21.—, II. Sperrplatz M. 18.—, I. Rang M. 14.—.

Planfertigung u. Bauleitung

Fabrikanlagen, zu Dampf- & Wasserkraftanlagen p. p.

übernimmt T 61.40
Civ.-Ing. Wilh. Walz, Karlsruhe

Gelegenheit. Stutzflügel.

Fabrikat I. Ranges (Günther & S.), mit prachtvollem Ton, stärkste Bauart, 9495.2
neuestes Modell, 7 1/2 Oktaven, wurde mir zum Verkauf übertragen. Der Flügel wurde vor kurzem neu aus der Fabrik bezogen und wird 200 M. unter dem Fabrikpreis abgegeben.

H. Maurer, Piano-Lager, Karlsruhe, 5 Friedrichsplatz 5.

Nieter, Kesselschmiede und Zugschläger

für Hochbau-Montage in Grünwintler-Karlsruhe und Gaisometer-Montage in Forzheim in Baden gesucht. Ausbildung bei Monteur **Fleischmann,** Bassinmontage **Sinner-Grünwintler** bzw. Monteur **Brademeyer, Gasanstalt Forzheim.** 9570.

Gener., fall- und einbruchssichere Geld-, Bücher- und Dokumentenschranke
995.48 empfiehlt
Wilh. Weiss, Karlsruhe, Erbprinzenstr. 24.

Zwangsversteigerung.

Am Freitag den 19. Juni, Vormittags 9 Uhr anfangend, werden gegenüber dem Güterbahnhofs-Offenburger in Vollstreckungswege circa 300 Hektoliter gelagerter Cognac, circa 5 Hektoliter 1893r Kirchenwasser, 1 große Partie Cognac-Lager- und -Transportfässer, ferner Filterapparate, Kaminen und noch Verschiedenes; am **Samstag den 20. Juni, Vormittags 9 Uhr** anfangend, am gleichen Orte: 1 Weinpumpe, 2 große eiserne Hebenpressen mit Zubehör, 2 eiserne Dampfmaschinen, 1 Dampfmaschine, 2 Brennaparate, 200 und 250 Liter haltend, mit direkter und Dampfheizung, 1 großes eiserne Reservoir, circa 100 Hektoliter, 1 Futter-schneidmaschine, 1 Partie Kupferdröhen und Eisenheile, 1 Windfessel, 2 Dezimalwaagen, 4 kupferne Kannen, 1 chemische Waage, 15 verschiedene Holzhanden, 1 Partie Tranchetbretter, 2 Wagenbeden, imprägnirt, 6 Korblaschen Säure, 1 Kesselschranke, 1 Computereinrichtung, 1 Ausstellgestell mit 3 Fächern, 1 Waschtisch, 1 Küferrolle, 1 Reiserestel und noch Verschiedenes gegen Barzahlung öffentlich versteigert.

Offenburg, den 12. Juni 1896.
Städt. Gerichtsvollzieher in Offenburg.

Bürgerliche Rechtsstreite.

Konkur.
9554. Nr. 11.219. Vörsch. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Abolf Wirth** von Grenzach ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensgegenstände der Schlußtermin auf **Dienstag den 7. Juli 1896, Vormittags 9 Uhr,** vor dem Großh. Amtsgerichte hier selbst bestimmt.

Vörsch, den 13. Juni 1896.
Appel, Gerichtsvollzieher des Gr. Amtsgerichts.

Vermögensabsonderung.
9556. Nr. 6979. Karlsruhe. Durch rechtskräftiges Urteil des Großh. Landgerichts Karlsruhe, Zivilkammer II, vom heutigen wurde die Ehefrau des **Bäckers Wilhelm Krämer,** Elisabetha, geborene **Wald** in Forzheim, vertreten durch Rechtsanwält **Jacob** in Forzheim, für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzufordern.

Dies wird hiermit zur Kenntnis der Gläubiger gebracht.
Karlsruhe, den 30. Mai 1896.
Der Gerichtsvollzieher des Großh. Landgerichts Karlsruhe: **Kuenzer.**

Vermögensabsonderung.
9561. Nr. 9757. Mannheim. Die Ehefrau des **Peter Baro,** Juliana, geborene **Jorn** in Heidelberg, hat gegen ihren Ehemann bei diesem Landgerichte eine Klage mit dem Begehren eingereicht, sie für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzufordern.

Termin zur Verhandlung hierüber ist auf **Samstag den 19. September 1896, Vormittags 10 Uhr,** bestimmt.

Dies wird zur Kenntnisnahme der Gläubiger veröffentlicht.
Mannheim, den 13. Juni 1896.
Der Gerichtsvollzieher Gr. Landgerichts: **Schulz.**

Vermögensabsonderung.
9560. Nr. 7137. Freiburg. Die Ehefrau des **Milchhändlers Jakob Tittin,** Marie, gerorene **Gut** in Freiburg, hat gegen ihren Ehemann Klage auf Vermögensabsonderung bei der I. Zivilkammer des Großh. Landgerichts Freiburg erhoben und ist Termin zur Verhandlung dieser Klage auf **Dienstag den 22. September 1896, Vormittags 9 Uhr,** bestimmt.

Freiburg, den 12. Juni 1896.
Der Gerichtsvollzieher Gr. Landgerichts: **Schäfer.**

Vermögensabsonderung.
9558. Nr. 3284. Waldshut. Die Ehefrau des **Johann Friedrich Aja** in Schlachtenhaus, **Martha Katharina,** geb. **Reif,** vertreten durch Rechtsanw. **Wrajer,** hat gegen ihren Ehemann Klage auf Vermögensabsonderung erhoben.

Termin zur Verhandlung des Rechtsstreits vor Großh. Landgericht Waldshut — Zivilkammer II, ist bestimmt auf

Samstag den 19. September d. J., Vormittags 9 Uhr, was zur Kenntnis der Gläubiger gebracht wird.
Waldshut, den 12. Juni 1896.
Der Gerichtsvollzieher Gr. Landgerichts: **Rudmann.**

Vermögensabsonderung.
9532. Nr. 5433. Staufen. Durch Erkenntnis Gr. Amtsgerichts hier vom heutigen wurde **Martha,** geb. **Grubel,** Ehefrau des ehemaligen Wirts **Rigobert Wagner** in Staufen, für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes, über dessen Vermögen das Konkursverfahren anhängig ist, abzufordern.

Staufen, den 9. Juni 1896.
Der Gerichtsvollzieher Gr. Amtsgerichts: **Zimmermann.**

Vermögensabsonderung.
9557. Nr. 6818. Offenburg. Die Ehefrau des Landwirts **Friedrich Bäuerle** in Sasbachried, **Franziska,** geborene **Seher** in Sasbach, hat durch Rechtsanwält **Burger** gegen ihren gemauerten Ehemann eine Klage auf Vermögensabsonderung bei Großh. Landgericht dahier erhoben und ist Termin zur Verhandlung hierüber bei der Zivilkammer I auf **Dienstag den 29. September 1896, Vormittags 9 Uhr,** anberaumt, was zur Kenntnisnahme der Gläubiger hiermit veröffentlicht wird.

Offenburg, den 13. Juni 1896.
Gerichtsvollzieher des Gr. Landgerichts: **Freiwilliche Gerichtsbarkeit.**

Handelsregister-Einträge.
9499. Nr. 30.305/17. Mannheim. Zum Handelsregister wurde eingetragen:
1. Zu D. 3. 280 Ges. Reg. Bd. VII. Firma: **„Jacob Retwiker“** in Mannheim. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschafter sind **Joseph Retwiker** und **Sigmund Retwiker,** beide Kaufleute in Mannheim. Die Gesellschaft hat bisher ihren Sitz in Lampertheim und hat solchen am 15. Mai 1896 nach Mannheim verlegt.

Der am 24. November 1881 in Kaiserslautern errichtete Ehevertrag des **Joseph Retwiker** mit **Martha Delpine Beder** bestimmt die Erben der gemeinsamen Erben gemäß Art. 1498 und 1499 des in der Pfalz geltenden bürgerlichen Gesetzbuchs. Der am 13. April 1885 zwischen **Sigmund Retwiker** und **Karoline Reichinger** in Bruchsal errichtete Ehevertrag bestimmt, daß jeder Teil von seinem gegenwärtigen baaren Einbringen den Betrag von 100 Mark in die Gemeinschaft einwirft, während alles übrige Vermögen, sowohl das gegenwärtige, wie das künftig durch Erbschaft und Schenkung oder sonstigen unentgeltlichen Rechtstitel anfallende, von der Gemeinschaft ausgeschlossen und für veräußerlichbar erklärt wird.

Für das eheliche Güterrecht ist das Großh. Pfälzische Landrecht maßgebend.
2. Zu D. 3. 509 Ges. Reg. Bd. VI. Firma: **„J. Neher & Haupt“** in Mannheim. Die Gesellschaft ist aufgelöst und die Firma erloschen.
3. Zu D. 3. 585 Firm. Reg. Bd. II. Firma: **„S. Frey Woe.“** in Mannheim. Das Geschäft ist nach dem Ableben der **Simon Frey Witwe** mit **Albin** und **Pauline** auf **Emil Frey,** Kaufmann in Mannheim, übergegangen, der selbiger unter der gleichen Firma fortführt. Der am 17. August 1888 zwischen diesem und **Jenny Frey** in Mannheim errichtete Ehevertrag bestimmt den Ausschluß der fahrenden Habe aus der Gütergemeinschaft bis zum Betrage von 200 Mark, daß jeder Teil zur Gemeinschaft einwirft. Die Procura des **Bernhard Isaac** bleibt bestehen.
4. Zu D. 3. 550 Ges. Reg. Bd. VI. Firma: **„Kiffel & Wolf“** in Mannheim. Der am 23. April 1896 zwischen **Franz Josef Kiffel** und **Eva Katharina Treiber** in Mannheim errichtete Ehevertrag bestimmt den Ausschluß der fahrenden Habe aus der Gütergemeinschaft bis zum Betrage von 100 Mark, die jeder Teil zur Gemeinschaft einwirft.
5. Zu D. 3. 171 Ges. Reg. Bd. VII. Firma: **„Kas & Comp. Radolger“** in Mannheim. **Emil Ruppert** in Mannheim ist als Prokurist bestellt.
6. Zu D. 3. 752 Firm. Reg. Bd. III. Firma: **„J. D. Emig Erste Placattafel-Fabrik“** in Mannheim. Diese Firma ist erloschen.
7. Zu D. 3. 627 Firm. Reg. Bd. III. Firma: **„G. A. Erhardt“** in Mannheim. Die Firma ist erloschen.
8. Zu D. 3. 281 Ges. Reg. Bd. VII. Firma: **„Dd. Oppenheim“** in Mannheim. Die Gesellschaft ist aufgelöst und die Firma erloschen.
9. Zu D. 3. 282 Ges. Reg. Bd. VII. Firma: **„Salomon Maas“** in Mannheim. Durch Urteil des diesseitigen Gerichts vom 18. April 1896 wurde die Ehefrau des **Eugen Maas,** **Else,** geb. **Sieskind,** zur Zeit in Wiesbaden, für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzufordern.
10. Zu D. 3. 656 Firm. Reg. Bd. IV. Firma: **„Theodor Maas“** in Mannheim. Inhaber ist **Theodor Maas,** Kaufmann in Mannheim.
11. Zu D. 3. 157 Firm. Reg. Bd. IV. Firma: **„Gh. Waelter Sohn“** in Mannheim. Die Firma ist erloschen.
12. Zu D. 3. 283 Ges. Reg. Bd. VII. Firma: **„Leonhardt & Rosentheil“** in Mannheim. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschafter sind **Georg Leonhardt** u. **Carl Rosentheil,** beide Kaufleute in Mannheim. Die Gesellschaft hat am

1. Juni 1896 begonnen. Durch Urteil Großh. Landgerichts Freiburg vom 10. Oktober 1895 wurde zwischen **Georg Leonhardt** und dessen Ehefrau, **Katharina,** geb. **Dierrich,** die Vermögensabsonderung ausgesprochen.
13. Zu D. 3. 284 Ges. Reg. Bd. VII. Firma: **„Benfänger Duplicator Co. Benfänger & Thiele“** in Mannheim. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschafter sind **Sigmund Benfänger** und **Ludwig Thiele,** beide Kaufleute in Mannheim. Die Gesellschaft hat am 5. Juni 1896 begonnen.
Mannheim, den 5. Juni 1896.
Großh. bad. Amtsgericht 3. **Mittermaier.**

Vermögensabsonderung.
9484. Nr. 10.478. Vörsch. Zu das Genossenschaftsregister wurde heute zur Genossenschaft **Landwirtschaftlicher Consum- und Absatzverein Junglingen,** eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung, eingetragen:
In der Generalversammlung vom 10. Mai 1896 wurde **Eduard Ziegler** in Junglingen als **Rechner** an Stelle des **August Kunzmann** gewählt.
Vörsch, den 3. Juni 1896.
Großh. bad. Amtsgericht. **Rüfle.**

Strafrechtspflege.

Urteilseröffnung.

9514. III. 3. Nr. 712. Raßatt. Durch kriegsgerichtliches Erkenntnis vom 2./9. ds. Mts. sind die Musketiere der 14. Kompagnie Infanterie-Regiments von **Wigow (A. rhein.)** Nr. 25 **Heinrich Rank** von **Geiweller** und **Emil Seiler** von **Martrich** im Abwesenheitsverfahren für fahnenflüchtig erklärt und in eine Geldbuße von je 150 M. verurteilt worden.
Raßatt, den 11. Juni 1896.
Königliches Kommandantur-Gericht.

Bekanntmachung.

Zur Fortführung der Vermessungswerke und der Lagerbücher nachfolgender Gemeinden ist in Einverständnis mit den Gemeinderäten der beteiligten Gemeinden **Tagfahrt** jeweils auf dem Rathaus der betreffenden Gemeinde anberaumt, wie folgt:

- Seebach,** Freitag den 26. Juni er., Vormittags 9 Uhr;
- Stenbühl,** Samstag 27. Juni er., Vormittags 9 Uhr;
- Fürstenebach,** Donnerstag den 2. Juli er., Vormittags 9 Uhr;
- Sasbachwalben,** Freitag den 3. Juli er., Vormittags 9 Uhr;
- Mörsbach,** Montag den 6. Juli er., Vormittags 9 Uhr;
- Denobach,** Dienstag den 7. Juli er., Vormittags 9 Uhr;
- Wageshuck,** Donnerstag den 9. Juli er., Vormittags 9 Uhr;
- Gamschuck,** Samstag 11. Juli er., Vormittags 9 Uhr.

Die Grundbesitzer werden hiermit mit dem Aufhören in Kenntnis gesetzt, daß das Verzeichnis der seit der letzten Fortführung eingetragenen, dem Gemeinderat bekannt gewordenen Veränderungen im Grundbesitz während 8 Tagen vor dem Fortführungstermin zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rathaus aufliegt; etwaige Einwendungen gegen die in dem Verzeichnis vorgemerkten Veränderungen in dem Grundbesitz und deren Fortführung im Lagerbuch sind dem Fortführungsbeamten in der Tagfahrt vorzutragen.

Die Grundbesitzer werden gleichzeitig aufgefordert, die seit der letzten Fortführung in ihrem Grundbesitz eingetragenen, aus dem Grundbuch nicht ersichtlichen Veränderungen dem Fortführungsbeamten in der bezeichneten Tagfahrt anzumelden. Ueber die in der Form der Grundstücke eingetragenen Veränderungen sind die vorgeschriebenen Handstücke und Messurkunden vor der Tagfahrt bei dem Gemeinderat oder in der Tagfahrt bei dem Fortführungsbeamten abzugeben, widrigenfalls dieselben auf Kosten der Beteiligten von Amts wegen besichtigt werden müssen.

Auch werden in der Tagfahrt Anträge der Grundbesitzer wegen Wiederbestimmung verloren gegangener Grenzmarken an ihren Grundstücken entgegengenommen.
Achern, den 15. Juni 1896.
Der Großh. Bezirksgeometer: **Schilke.**

Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Mittwoch den 1. Juli d. J. wird von **Basel Bad. Bahnhof** aus der erste Sonderzug mit I., II. und III. Klasse nach **Berlin** abgefertigt werden, zu welchem besondere 45 Tage gültige Rückfahrkarten zu **bedeutend ermäßigten** Preisen ausgegeben werden.
Der Fahrplan, die Preise der Fahrkarten, sowie die näheren Bestimmungen sind aus der auf unseren Stationen angehängten Ankündigung zu ersehen.
Karlsruhe, den 13. Juni 1896.
Generaldirektion. 9563.

Notariatshilfen.

wird zum sofortigen Dienstreit gesucht. Offerten sind zu richten nach **Philippshaus (Baden)** an **Appt. Kellner.**